





1. Pongcos / Ant. Heine- / glückwünsch an st.
Graff Heinrich Crist zu Polzig zu dem
Jahr 1736. III²
2. J. B. Closter Bergischer Convents Bispa Carmen auf
Joh. St. Feldyngers Chr. Theoph. Manly
abfriben, 1741. Bispa Carmi auf St. Samuel Lebruff
3. Immanuann, vordem procurator des Closters.
1742.
4. J. B. ——— präceptor des Bispa Carmen,
auf St. Sam. Lebrucht Immanuann,
1742.
5. ——— Abmnuorum Bispa Carmen
auf St. Sam. Lebrucht Immanuann, 1742.
6. Heinrich / Jeron. / Bispa Carmen auf st.
Leop. frantz, Friederich Lehr, pastor in Cöthen,
1744
7. Walbaram / Ant. Heine- / Bispa Carmen
auf St. Ludwig Chr. Crist zu
Bispa Saultfeld 1745
8. v. Vogelzang / J. D. Wilhelm- / Bispa Carmen
auf den Halberstädter Regierung; presb.
Seaten Moritz phil. Carl. von Vogelzang
1749
9. Wackerhagen / Georg Aug. Chri- / Bispa Carmen
auf den Halberstädter Regierung;
presidenten Mor. phil. Carl von Vogelzang
1749

Bey der
Ehelichen Verbindung
 des Hochedlen und Hochgelahrten Herrn,
H E R R N

David Salomo Lincf,

wohlbestaltten Correctors der Oberschule
 zu Wernigerode,
 mit der

Hochedlen und Tugendbelobten Jungfer,
J U R G E N

Johanna Maria
Berckin,

Hrn. Johann Heinrich Berckens/
 vornehmen Bürgers und Brauherrns alhier,

zweyten Jungfer Tochter,
 welche den 16. April 1758. vergnügt vollzogen wurde,
 wolte

ihre schuldige Hochachtung gegen den Hrn. Bräutigam und gehorsam-
 sten Glückwunsch freudig zu Tage legen
 die Hausgesellschaft des Herrn Bräutigams.

Wernigerode,

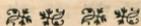
Druacks Johann Georg Struck, Hochgräfl. Stolberg. Wernigerödischer
 Hof-Buchdrucker.



Ermuntert euch, gerührte Seelen.
Wollt ihr die Freude nicht verhehlen,
Die uns so Geist als Kiel bewegt:
Da sich ein Liebes-Feuer regt?
Wir wollen unsre Opfer zollen,
Wornach wir uns schon längst bestrebt,
Drum auf, und zeigt das ernste Wollen,
Da uns die frohe Fest belebt.

Jetzt öffnet sich die schönste Scene;
Gleich Engeln in erhabner Schöne,
Erscheint der Tugend goldner Thron,
Schenkt jedem den verdienten Lohn.
Sie tritt der Laster schwarze Heere
Voll Eifer unter ihren Fuß.
Dann stürzt dieses Heer in Meere,
Die selbst ihr Frevel graben muß.

EUCH,



EUCH, die die Laster nicht entweihet,
Die Ihr derselben Knechtschaft scheuet,
EUCH lächelt jetzt ein Göttlich Glück.
IHR seht kein rächendes Geschick.
Hier raucht auf heiligen Altären
Das Opfer, das die Liebe bringt;
Hier ißt, wo man in frohen Chören
Dem Schöpfer frohe Lieder singt.

Der Neider sieht mit scheelen Mienen
Heut **EUCH** Wohl und Wachsthum grünen.
Doch selbst sein Neid kan **EUCH** nichts thun.
IHR solt in **GOTTES** Frieden ruhn.
Hört, freche Neider! euch zu kräncken,
Blüht hier **DIS** Paar in reiner Lust.
Der Höchste wolle selbstn schencken,
Was ihm für Segen je bewußt.

Ey! welche ungekränkte Freude
Verbindet Euch, Gekehrte Beyde,
Zehovah hat selbst auf **EUCH** Acht,
Weil der das Band der Liebe macht.
Er baut den Grund, er fügt die Steine;
Er knüpft dieses feste Band;
Er macht; man lache oder weine,
So schützt uns seine Vaterhand.

D Holdes Zwey, das in der Tugend,
Das in der aufgeweckten Jugend,
Sich ganz vollkommen ähnlich seht,
In einer gleichen Anmuth blüht.
Was für beständiges Vergnügen,
Was für entzückte Süßigkeit
Wird **EUCH** in **EUREN** Armen liegen,
Da **IHR** so wohl gepaaret seyd.
Beglück,



Beglückter Lehrer! DEINE Tage
Seyn fern von allem Sturm und Plage.
Wenn DICH dereinst die Amtslast drückt;
So hast DU was, das DICH erquickt;
Gott setze stets DEM Haus zum Segen,
Es erndte Heil und Ueberfluß,
So lang als sich die Adern regen,
Und sich der Puls bewegen muß.

Ergöset EUCH an dieser Bonne,
Jetzt scheint EUCH eine neue Sonne.
Was ist's, das EURE Anmuth fördert,
Da sich nun EURE Wohlthat mehret?
Des Linckens Stamm, gehäuft mit Ehren
Umwinde sich mit einem Reiß,
Das nur vom Wachsen und Vermehren
Nichts aber vom Verwelken weiß.



Ms A 336

23



